

Allgäuer Zeitung

24.02.1995

Blasmusik: Jugendarbeit wird großgeschrieben

Bezirk I Kempten zählt 1962 Aktive und 2500 Förderer

Sankt Mang (is). Ob im Ausbildungsbereich, bei Konzerten oder sonstigen Auftritten: Der Musikbezirk I Kempten liegt seit vielen Jahren mit an der Spitze im Allgäu-Schwäbischen Musikbund. Dies hob Bezirksleiter Hermann Koch in der Jahresversammlung dieser Organisation in Sankt Mang hervor, dem Ort des Bezirksmusikfestes 1995.

Mit Stolz blickte Koch auf das Jahr 1994 zurück, das „ein voller musikalischer Erfolg“

gewesen sei. Der Bezirk I umfasse 37 Musikkapellen, eine Jugendkapelle, einen Bläserpielkreis der Sing- und Musikschule Kempten und zwei Alphornbläsergruppen. Von den 1962 Aktiven seien 968 bis 25 Jahre alt und 529 unter 18. Ihnen stünden knapp 2500 Förderer gegenüber. 29 Kapellen wiesen eine über 100jährige Tradition auf, elf seien 150 und zwei sogar mehr als 200 Jahre alt.

Im vergangenen Jahr gaben die angeschlossenen Kapellen insgesamt 45 Konzerte. Das Schwergewicht der Aktivitäten habe in der Aus- und Weiterbildung gelegen, berichtete der Bezirksleiter. Als Höhepunkte bezeichnete er das 23. Bezirksmusikfest in Schratzenbach und das Musikertreffen des Haichenberg-Musikrings in Buchenberg.

Wieder Spiel in kleinen Gruppen

Bezirksdirigent Peter Margraf gab Einblick in das umfangreiche Lehrgangswesen. Die A-Bronze-Leistungsprüfung habe 39, die B-Silber-Leistungsprüfung 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet. Auf den Instrumenten Tenorhorn und Bariton hätten sich 38 Bläser weitergebildet. Wie aus dem Bericht hervorging, haben sich bei den Wertungsspielen zum Bezirksmusikfest 16 Kapellen – 13 aus dem Bezirk – beteiligt. Bezirksjugendleiter Hans Rehle (Altusried) hatte einen Jugend-Bläserwettbewerb mit 30 Musikern aus 17 Kapellen ausgerichtet. An einem Solo- und Duo-Wettbewerb nahmen sogar 130 junge Bläser teil. Im Herbst, kündigte Rehle an, gebe es wieder ein Spiel in kleinen Gruppen, und für 21. November sei das Bezirksjugendkonzert geplant.

Jugendarbeit gewürdigt

Schatzmeister Xaver Bernwieser – zuvor hatte Schriftführerin Monika Ruelß an den Verlauf der letztjährigen Versammlung erinnert – freute sich über eine „Finanzspritze“ der Kaiser-Sigward-Stiftung, der Betrag werde für die Jugendausbildung eingesetzt.



Moderne Blasmusik-Kost, die dem fachkundigen Publikum sichtlich mundete, tischte der Musikverein Sankt Mang unter der temperamentvollen Leitung von Stephan Thomae in der Bezirksversammlung des ASM-Bezirks I

Kempten im Saal des „Schmelztiegel“ auf. Die Kapelle – sie blickt heuer auf ein 100jähriges Bestehen zurück – richtet vom 6. bis 9. Juli in diesem Kemptener Stadtteil das 24. Bezirksmusikfest aus. Fotos (2): Rudolf Geiss

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Roßmann schloß aus den vorgetragenen Zahlen den hohen Stellenwert der Blasmusik, die intensiv betriebene Jugendarbeit sei bedeutsam. Musik bereichere das Leben in hohem Maße, vermittele Freude und Entspannung und das Gefühl der Gemeinschaft. Das Programm des Bezirksmusikfestes in Sankt Mang sei so vielfältig – „das muß ein Erfolg werden“, glaubte der zukünftige Schirmherr. Der Redner dankte für das Engagement für das Musik- und das kulturelle Leben: Die Städte und Gemeinden brauchten den ehrenamtlichen Einsatz, sonst könnten sie nicht mehr bestehen.

Landrat-Stellvertreterin Hildegard Kreiter – sie überbrachte Grüße von Landrat und Landkreis – erklärte, in Gemeinden mit vielen Gästen könne man sich das Leben ohne Musikkapelle nicht vorstellen. „Sie bringen Kultur und Brauchtum nahe.“ Aber auch für Einheimische seien sie unverzichtbar. Die Kapellen begleiteten Freud und Leid und gäben Kultur weiter an die nächste Generation. „Bei Ih-

nen ist das Geld wirklich gut angelegt“, sagte die Rednerin.

Wolfgang Fiedler, Vorsitzender des Musikvereins Sankt Mang, stellte das Programm des Bezirksmusikfestes vor und teilte mit, daß sich 28 Kapellen für das Wertungsspiel angemeldet hätten. Stellvertreter ASM-Präsident Josef Linder hob dankbar hervor, daß die Blasmusik-Welt hier noch in Ordnung sei: „Machen Sie so weiter. Ich behaupte, es lohnt sich.“ Linder wies auf das Bayerische Landesmusikfest vom 25. bis 28. Mai in Füssen hin, zu dem mindestens 170 Kapellen mit 6250 Aktiven – „ein Rekord in Bayern“ – erwartet würden. Hans-Peter Köpf kündigte die 150-Jahr-Feier der Musikkapelle Lauben-Heising an (29. Juni bis 1. Juli), und Rainer Heidl las lud zu einem Benefizkonzert der Stadtkapelle Kempten am 26. März zugunsten von Villa Viva ein. Nächstes Jahr geht's in Haldenwang hoch her: Am 26. und 27. April sind Wertungsspiele, und vom 11. bis 14. Juli wird das 25. Bezirksmusikfest gefeiert.



Mit der goldenen Ehrennadel des ASM-Bezirks sowie dessen Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde Ulrich Gött (rechts). Von 1969 bis 1988 Bezirksjugendleiter und anschließend fünf Jahre Stellvertreter, betreute er mit Erfolg die jährlichen Bläserwettbewerbe auf Bezirks- und Bundesebene. Über vier Jahrzehnte wirkte der Blasmusiker in der Harmoniemusik Oy mit, davon viele Jahre als Dirigent. Wie Bezirksleiter Hermann Koch (links) feststellte, hat sich Ulrich Gött um die Kultur in seiner Heimatgemeinde, um den Musikbezirk I Kempten und den Allgäu-Schwäbischen Musikbund verdient gemacht.